

Kommunale Belange in der Europapolitik

CDU: Europäisches Heimspiel in Riesenbeck

Riesenbeck. Zum Europa-politischen Abend hatte die CDU Riesenbeck eingeladen. Wer trockene Beiträge zum EU-Bürokratismus erwartet hatte, wurde positiv über-rascht. Mit Dr. Markus Pieper und mit dem aus Riesenbeck stammenden Dr. Christopher Verlage sorgten zwei kompetente Referenten für kurzwei-lige Beiträge, schreibt die CDU in einer Pressemitteil-ung. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von der Rie-senbecker Feuerwehrkapelle, die eine musikalische Rund-reise durch Europa zum Bes-ten gab.

Mit Dr. Christopher Verlage, aktuell als wissenschaftlicher Referent beim EU-Parlament tätig, stand ein kompetenter Redner zu den Themen „EU-Initiativen für den Mittelstand und Auswirkungen des Ver-trags von Lissabon“ den inter-essierten Zuhörern Rede und Antwort. Gerade die Vertreter der Riesenbecker Gewerbe-treibenden waren an der Mit-telstandspolitik und Möglich-keiten des Bürokratieabbaus, gerade für kleine Betriebe in-teressiert.

Die guten Nachrichten, dass zukünftig Betriebe mit weni-ger als zehn Mitarbeitern er-hebliche Vereinfachungen bei den alljährlichen Bilanzie-rungspflichten und generell alle Unternehmen bessere Handlungsalternativen beim

„Eintreiben unbezahlter Rech-nungen“ erwarten können, wurden interessiert aufge-nommen. Die CDU bezeichnet dies als „eine Art von Wirt-schaftsförderung in schweren Zeiten“. Den vielfältigen Fra-gen des „grenzüberschreiten-den Einkauf-/Verkaufs“ und „Regelungen zu Öffnungszeiten“ stellte sich Dr. Verlage in der offenen Diskussion.

Dass beim Thema EU auch die Politik vor Ort, insbeson-dere die kommunalen Vorga-ben im Rahmen der EU-Dienstleistungsrichtlinie, nicht zu kurz kam, rundete den Vortrag ab. Die „EU solle

sich verstärkt auf die Kern-kompetenzen Energie-, Au-ßen- und Struktur-Politik im Bezug auf kommunale Belan-ge beschränken“, so der Kern des Vortrags des Europaabge-ordneten Dr. Markus Pieper. Als langjähriger EU-Politiker nahm er zu vielen Punkten, die die Zuhörer und Gewerbe-treibende der Region geschäf-tigen, Stellung. Und er ver-sprach, auch einige der Anre-gungen mit nach Brüssel zu nehmen.

„So funktioniert EU-Politik sogar bürgernah und vor Ort“, lautet das Fazit der CDU Rie-senbeck.